

Ort: Hattingen/Mülheim an der Ruhr  
Datum: 14. Mai 2004  
Ansprechpartner: Sabine Schidlowski-Boos (AAV)  
Volker Wiebels (Stadt Mülheim an der Ruhr)

## **Wiedereröffnung des Kinderspielplatzes sowie Sanierungsabschluss im Bauabschnitt 1 auf dem Gelände der ehemaligen Zinkhütte Eppinghofen**

Die Stadt Mülheim an der Ruhr und der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV) feiern am heutigen Freitag die Wiedereröffnung des Kinderspielplatzes Engelbertusstraße/Aktienstraße auf dem Gelände der ehemaligen Zinkhütte Eppinghofen. Damit sind auch die Sanierungsarbeiten des Bauabschnitts 1 beendet, die im Oktober 2003 begonnen wurden.

Gerhard Knoch, Geschäftsführer des AAV: „Wir freuen uns heute, dass wir die Kinder rechtzeitig zur warmen Jahreszeit wieder gefahrlos auf diesem Platz spielen lassen können.“

Im Rahmen des ersten Sanierungsabschnittes wurden neben dem Kinderspielplatz acht weitere Flächen mit rund 10.000 m<sup>2</sup> im Wohngebiet saniert. Insgesamt wurden dabei ca. 10.000 Tonnen verunreinigter Boden ausgetauscht, so dass nun wieder eine gefahrlose Nutzung der Grundstücke möglich ist. Die Gesamtkosten für die Sanierung des ersten Bauabschnitts belaufen sich auf über 1,1 Mio. Euro. Allein die Sanierungskosten für den Kinderspielplatz werden voraussichtlich über 600.000,- Euro betragen (ohne neue Spielgeräte). Der AAV trägt hiervon 400.000 Euro. Die restlichen Kosten teilen sich das Land Nordrhein-Westfalen und die Stadt Mülheim.

Eine besondere Erwähnung gebührt auch dem Eigenbetrieb „Grün und Wald“ der Stadt Mülheim an der Ruhr, der mit dem Kauf neuer Geräte eine attraktive Spielfläche für die Kinder des Stadtteiles Eppinghofen geschaffen hat.

Gleichzeitig mit der Eröffnung des Spielplatzes findet auch eine Informationsveranstaltung für die Bürger zum 2. Bauabschnitt statt. Die Sanierungsarbeiten auf den 76 Grundstücken mit ca. 28.000m<sup>2</sup> Sanierungsfläche, die im April 2004 begonnen wurden, werden Ende des Jahres abgeschlossen sein. Bis dahin werden nochmals rund 20.000m<sup>3</sup> Boden ausgetauscht. Die abschließende Wiederbepflanzung der Flächen wird erst im Frühjahr 2005 möglich sein.

Bereits im Jahr 2001 musste der Spielplatz für die Kinder gesperrt werden, nachdem in den Jahren 1996-1998 erste Untersuchungen auf dem Gelände eine hohe Belastung durch Zink, Blei, Cadmium, Arsen und Benzo(a)pyren nachgewiesen werden konnte. Eine sich im Jahr 2000 anschließende Gefährdungsabschätzung und die Sanierungsuntersuchung im Jahr 2001 zeigten, dass das Gelände großräumig mit zinkhüttenpezifischen Ablagerungen (s. o.) bedeckt war.

Das Gebiet war Standort einer ehemaligen Zinkhütte, die dort eine Metallschmelze betrieben hatte. Bereits im Jahr 1873 wurde der Betrieb nach nur 27-jähriger Produktionszeit eingestellt. Danach wurde das Gelände schrittweise für eine Bebauung erschlossen. Heute befinden sich überwiegend Mehrfamilienhäuser, Flächen für Kinder- und Freizeitaktivitäten sowie Kleingewerbe auf dem Areal.